

**Publikation** Focus Money  
**Ausgabe** 14.02.2023  
**Seite** 98  
**Abo-Nr** 486615  
**Treffer-Nr** 178389  
**Suchbegriff** Wikifolio inkl. Andreas Kern

**Autor\*in** K.A.  
**Ressort** Keine Angabe  
**Verlag** Focus Magazin Verlag GmbH  
**Medientyp** Zeitschriften Special Interest  
**Branche** Finanzanlage  
**Bundesland** Überregional

**Reichweite** 570000  
**Verbreitet** 91941  
**Verkauft** 90869  
**Gedruckt** 68057  
**AÄW/€** 6929.88  
**Erscheint** wöchentlich



## Kreative Info-Quellen

**FÜR AKTIVE ANLEGER IST ES VIELVERSPRECHEND**, sich bei der Suche nach kursbewegenden Informationen nicht nur auf weithin bekannte Nachrichtenquellen zu verlassen. Zwar ist es unerlässlich für den Börsenerfolg, sich schlauzumachen, was in den überregionalen Finanzpublikationen oder auf etablierten Portalen zu lesen ist. Schon allein, um sich zu informieren, was alle anderen wissen – und was so deren Handeln bestimmt. Wer aber zusätzlich abseits der traditionellen Wege nach relevanten News sucht, kann seine Renditechancen oftmals erhöhen, weil er vielleicht einen kleinen Vorsprung vor der breiten Masse herausholt.

Das können Interviews in Fachzeitschriften zu Medizin, Energietechnik, Elektromobilität oder Chemie sein. Dort werden aussichtsreiche Innovationen – in vielen Fällen von börsennotierten Unternehmen – oft zuerst vorgestellt. Dort finden sich aber auch regelmäßig aufschlussreiche Interviews mit Firmeninsidern, aus denen sich frühzeitig Umstrukturierungen, Sparprogramme, Kooperationen oder Ähnliches herauslesen lassen. Diese Informationen sind schon allein deshalb besonders wertvoll, weil sie sich

eben nicht an Investoren oder Privatanleger richten und daher, anders als manche Kommentare von Fondsmanagern oder Bankanalysten, nicht von anderen Interessen überlagert sind.

Eine gute Quelle für Neuigkeiten zu exotischen Märkten wie zum Beispiel Vietnam oder Indonesien können die Internet-Seiten der lokalen Börsenbetreiber sein. Dort findet sich – oft in englischer Sprache – Wissenswertes zu den an diesen Finanzplätzen notierten Unternehmen, aber auch zu regulatorischen Änderungen, die die Kurse tangieren können. Daneben wird dort die Entwicklung der Indizes dieser Börsen in Heimatwährung und nicht nur in Dollar oder Euro angezeigt – was für die Chart-Interpretation vielfach hilfreich ist.

Auch aus Nutzerforen bei Direktbanken oder Finanz-Communities im Netz, etwa bei der sozialen Investment-Plattform [Wikifolio](#), lassen sich bisweilen Anlage-Ideen generieren.

Sinnvoll ist es zudem, auch Publikationen und Internet-Seiten aus dem Ausland zurate zu ziehen. Diese bieten oft einen anderen Blickwinkel auf hier wohlbekanntes Firmen und Fakten. Allein die Frage, welche (kleineren) AGs auch außerhalb des Heimatmarkts diskutiert werden, kann wertvoll sein.



D701

## BÖRSESOCIALMARKETMAKER

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow Twitter @drastil

**D**as neue Börsejahr hat nach dem Murks-Jahr 2022 exzellent begonnen. Der ATX TR legte um 8,23 Prozent auf 7140,07 Punkte zu, voestalpine war Bestperformer mit einem Kursplus von 22,68 Prozent.

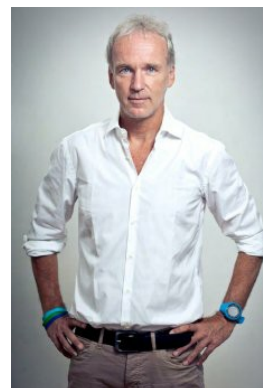
**Konzept 2023 Börse aktiv.** Kommen wir zu den Konzepten, die heuer passen könnten. Nun, am wichtigsten wird Ihnen natürlich die Börse sein. Da gibt es aus meiner Sicht zwei Sichtweisen: Will man sich mit Indices matchen und ist jetzt unterinvestiert, dann hat man definitiv ein Problem mit dem Hoffen auf Rücksetzer. Man kennt das ja: The trend is your friend und wenn viele auf Rücksetzer hoffen, kommen sie nicht (2022 hat es davon eh mehr als genug gegeben). Und so nannte Wolfgang Matejka (zu ihm komm ich später noch einmal) in einem Börsenradio-Interview, das „Nicht investiert sein“ als derzeit größte Gefahr. Ist man freilich kein Benchmark-Getriebener, sondern geht das Ganze eher in Richtung Total Return Ansatz an, kann man sich über eine schöne Aufwärtsbewegung beim eigenen Depotstand freuen. Ich mache letzteres, werde mit meinem wikifolio Stockpicking Österreich in starken ATX-Jahren immer hinter dem Index sein, in schwachen aber bedeutend besser. In Summe bin ich mit dieser vorsichtigen Strategie weit vor dem Index. Man muss nicht in jedem Monat vorne mitspielen. Wichtig ist nur, investiert zu bleiben, auch wenn es mal ganz ganz schiach aussieht.

**Konzept 2023 Print.** Geprintete Ausgaben wird es von uns im Jahr 2023 vier Stück geben, wir bleiben beim im Herbst

erstellten Konzept, jeweils ein Monats-PDF (wie dieses hier) aktuell vorzuschicken und dann alles in einer 124-seitigen Quartalsnummer zum Aufheben und Herausnehmen zu printen. Dies dann freilich mit Added Value und grossen übergeordneten Coverstories.

**Konzept 2023 Online.** Hier werden wir nichts verändern, es läuft: boerse-social.com ist nach wie vor die einzige Plattform, die sich dem Tagesgeschäft (also incl. Blick auf Intraday-Kursveränderungen) widmet und in dieser Position fühlen wir uns wohl. Flankiert wird die Hauptseite durch den Börsebrief #gabb, boersegeschichte.at, photaq.com, audio-cd.at und unsere Sportprojekte. Mit mehr als 2 Mio. Page Impressions im Monat wird das Angebot sehr gut angenommen. Danke.

**Konzept 2023 Audio.** Dieser Bereich, der ausschließlich in der Du-Form angegangen wird, geht derzeit durch die Decke, der tägliche „Wiener Börse Plausch“ ist längst Sprachrohr der Szene. Danke hier vor allem für den zahlreichen Content-Input, der mir täglich über diverse Kanäle „gesteckt“ wird. Der Podcast wurde Anfang Jänner wie angekündigt in „Audio-CD.at“ umbenannt, was nicht nur zur audio-cd.at-Website passt, sondern nun auch viel Raum für Externe bietet: Im Jänner ist neben Josef Obergantchnig auch Wolfgang Matejka dazugestoßen. Und noch im Q1 werden die ersten Corporates im führenden offenen Indie-Podcast starten. Danke an alle für Support und „Gut 2023!“.



»» **Audio-CD.at wird u.a. Heimat für all jene, die keine eigenen Podcasts starten wollen, aber sehr wohl gerne podcasten würden. Corporate Publishing für die Ohren.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Josef Obergantnig • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



**BÖRSE EXPRESS**

**AKTIEN WIEN**

**WIKIFOLIO**

**Großteils wird Wien abverkauft, außer Bawag & voest**

**Die höchsten Kaufquoten im Februar**



**A**nd the winner is ... Bawag Group. Diese weist in den Echtgeldportfolios mit österreichischen Aktien auf Wikifolio im Februar die höchsten Umsätze auf. Und auch den größten Zuspruch mit einer Kauf/Verkaufsquote von 97,2 zu 2,8 Prozent. Das ist auch der beste Wert seit Jahresbeginn (im Jänner war Verbund der Umsatz-Kaiser).

Sonst sieht es bei der Zustimmungsrate eher mau aus. Einzig die voestalpine bewegt sich noch im positiven Bereich (größer 50%), der Rest ...

Am schlimmsten erwischte es die beiden Strom/Energiekonzerne EVN und Verbund, wo mehr als 90 Prozent der Umsätze auf Verkauforders entfielen.

Von diesen beiden Aktien ist die EVN Teil des Echtgeld-Wikifolios des Börse Express zu österreichischen Aktien - aus Bewertungsgründen (der 'politische Einfluss' würde eigentlich dagegen sprechen). In diesem Wikifolio „**Top of Analysts Österreich**“ haben wir im Februar bei Marinomed begonnen wieder aufzustocken - der Bereich um 45 Euro je Aktie sollte (hoffentlich) ein Boden sein (das ist der Ausübungspreis einer alten Wandelanleihe); bei Semperit haben wir begonnen eine Position aufzubauen - Grund war die (mittlerweile bestätigte) Erwartung, dass punkte Verkauf des medizinischen Bereichs anstehen sollten; bei Fabasoft reduzierten wir die Position mit einem kleinen Verlust (unter 5%) - die letzten Zahlen gilt es erst einzuordnen; bei Kontron nahmen wir Teile des Gewinns (mehr als 25%) mit, werden günstiger aber wieder aufstocken; ähnlich die Situation bei Palfinger und RHI Magnesita, wo wir bei mehr als 15% Plus teilweise versilberten. Auch bei Pierer Mobility und Valneva beginnen wir wieder einzusteigen.

Das Wikifolio „**Top of Analysts Österreich**“ liegt seit der Auflage - Dezember 2014 - bei einer Performance von im Schnitt 4,9 Prozent pro Jahr - das mit einem Risikofaktor von 0,49. Wir sind derzeit zu rund 88 Prozent investiert.

**Die Top-10-Underlyings bei Wikifolio (nach Umsatz)**

Name	Käufe (%)	Verkäufe (%)
Bawag Group	97,22%	2,78%
Verbund	7,72%	92,28%
Kontron (S&T)	33,78%	66,22%
Raiffeisen Bank Int.	34,02%	65,98%
OMV	39,42%	60,58%
AT&S	44,77%	55,23%
voestalpine	79,27%	20,73%
Erste Group	35,31%	64,69%
Palfinger	22,77%	77,23%
EVN	5,80%	94,20%

Quelle: Wikifolio; Februar 2023

**Wikifolianer kommentieren.** 'Diversifiziert mit Fokus Europa' zu AT&S: „Einen Neueinsteiger aus dem letztem Jahr habe ich mit Verlusten jetzt abgestoßen. Ich sehe derzeit nicht, in welche Richtung sich die Halbleiterbranche in den nächsten Jahren entwickeln wird. Lieber nutze ich den Cash für neue erfolgsversprechendere Investments.“

'Goldesel-Trading' zu AT&S: „Neu im Wiki ist AT&S - die Zahlen waren nicht so schlecht, zuvor wurde schon die Prognose gesenkt. Aussicht aber gut, der Chipsektor wird wohl im zweiten Halbjahr wieder anspringen, das sollte auch AT&S beflügeln.“

'Ethisch-ökologischer Mix' zu AT&S: „Trotz der Prognose-senkung hat AT&S ein hervorragendes Zahlenwerk vorge-

**Das Börse Express-Wikifolio**

Quelle: (Wikifolio)



LANG & SCHWARZ





## Stark diskutiert im Februar: AT&S u. Kapsch TrafficCom



legt. Die Zukunftsaussichten sind weiterhin ausgesprochen gut. Sollte der Halbleitermarkt in der zweiten Jahreshälfte wieder anspringen, könnte das Unternehmen stark davon profitieren. Ich halte die Aktie nach wie vor für unterbewertet.“

‘Smart Selection - Green’ zu *EVN*: „EVN mit Q1 22/23 Zahlen: Umsatz: +30,3% auf 1.174,3 Mio. Euro; EBIT: +55,3% auf 201,1 Mio. Euro; Konzernergebnis: +83,2% auf 149,4 Mio. Euro; Nettoverschuldung: 1.580,7 Mio. Euro (30. September 2022: 1.245,1 Mio. Euro) - Zahlen sind okay. KGV für dieses Jahr sollte bei ca. 10 liegen, dazu mindestens 0,5 Euro Dividende, also eine Rendite rund 4 Prozent. Und der Investment Case basiert ja auch auf der Unterbewertung, dadurch, dass das operative Geschäft fast umsonst zu haben ist. Weil EVN soviel wert ist wie die Beteiligung an der Verbund.“

‘Europa Finest Selection’ zu *Addiko Bank*: „Mit den freigegebenen Barmitteln aus den Verkäufen der Papiere von Gesco und Ringmetall haben wir das Wikifolio nun um Wertpapiere der Addiko Bank und von Einhell verstärkt. Damit ist der wöchentliche Status-Check abgeschlossen.“

‘Special Situations long/short’ zu *Kapsch TrafficCom*: „Neu im Wikifolio Special Situations long/short ist Kapsch TrafficCom. Eine spannende Spezialstory. Es geht um die gescheiterte Pkw-Maut in Deutschland. Dabei waren 2 Unternehmen beteiligt: CTS Eventim und Kapsch TrafficCom. Die fordern nun Schadenersatz vom Bund. Dazu hat ein Schiedsgericht schon vor circa einem Jahr entschieden, dass der Anspruch grundsätzlich berechtigt ist. Jetzt geht es noch um die Höhe des Schadenersatzes. Die Unternehmen fordern 560 Mio. Euro, wobei laut Aussagen von Kapsch eine 50:50-Aufteilung zwischen den beiden Partnern vorgesehen ist. Dieser Betrag wäre vor allem für Kapsch nicht unerheblich, da der Börsenwert auf Basis des letzten Schlusskurses gerade mal 168 Mio. Euro beträgt. Dem steht ein potenzieller Schadenersatz von 280 Mio. Euro gegenüber. Wann das Schiedsgericht über die Höhe des Schadenersatzes entscheidet, ist nicht bekannt. Aber es gibt Hinweise darauf, dass der Gesamtbetrag von 560 Mio. Euro nicht aus der Luft gegriffen ist. Im Gegenteil. Zuletzt schrieb dazu das Handelsblatt unter der Überschrift: „Dem Bund droht hoher Schaden“ folgendes: „Die verpatzte Einführung einer Pkw-Maut in Deutschland im Jahr 2019 dürfte den Bund einen dreistelligen Millionenbetrag kosten. Darauf lässt eine Abschätzung schließen, die der Wirtschaftsprüfer PwC im Auftrag des Bundes vorgenommen hat, als der damalige Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) die Verträge mit den Mautbetreibern Kapsch TrafficCom und CTS Eventim kündigte. Das Papier liegt dem Handelsblatt vor. Demnach liegt die „potenzielle Entschädigung“ bei 630 Millionen Euro, die Unternehmen fordern 560 Millionen. Derzeit verhandelt ein geheim tagendes Schiedsgericht die Höhe des Anspruchs.“<

ANZEIGE

🏠 &gt; Tests &amp; Ratgeber &gt; Finanzen &gt; Tipps

**Wikifolio: Mit Intelligent Matrix Trend (Christian Jagd), Katjuscha & Co. ans Ziel?**

## Wikifolio: Erfahrungen 2023, App & Co. – mit fertigen Handelsstrategien investieren wie ein Profi



Mit Wikifolio können Anleger den Strategien anderer Anleger folgen, indem sie in ein börsengehandeltes Zertifikat investieren und so vom Know-how der Profis profitieren.

24.01.2023, 18:00 Uhr von Christoph Strobel

**Mit Wikifolio können Anleger die Strategien erfolgreicher Trader (etwa Christian Jagd) nachbilden, indem Sie Zertifikate an der Börse kaufen. Lohnt sich das? COMPUTER BILD über die wichtigsten Wikifolio-Erfahrungen, spannende Strategien und die besten Broker, um Wikifolios zu kaufen.**

ANZEIGE

ANZEIGE

Professionelle Trader basieren ihre Investitionen auf einer Vielzahl von Variablen. Um diese Variablen einschätzen zu können, benötigen sie viel Zeit, Wissen und Erfahrung, welche den meisten Anlegern fehlt. Mit Wikifolio können Anleger diesen Strategien folgen, indem sie ein Zertifikat kaufen, das den Kurs des zugrundeliegenden Portfolios abbildet. Doch welches Wikifolio basiert auf einer tragfähigen Strategie und wo kann man Wikifolios kaufen? COMPUTER BILD erklärt die Idee hinter Wikifolio, nennt die wichtigsten Wikifolio-Erfahrungen 2023 und erklärt, für wen sich Wikifolios lohnen könnten.

## Aktien und ETFs gebührenfrei traden bei Finanzen.net Zero

ZUM ANGEBOT

### Was ist Wikifolio?

Wikifolio ist eine Social-Trading-Plattform, mit der Anleger die Strategien anderer Nutzer übernehmen können, indem sie in das entsprechende Index-Zertifikat des Nutzers investieren. Sie handeln bei Wikifolio keine Aktien oder Fonds, sondern Zertifikate, also Wertpapiere, welche die Wertentwicklung der zugrundeliegenden Positionen abbilden. Gegründet wurde die Plattform von Andreas Kern, der als CEO bis heute die Firma leitet. Die Idee für Wikifolio ist aus der Unzufriedenheit mit der traditionellen Anlageberatung von Banken geboren: „Als ich mir das Produkt genauer angeschaut habe, habe ich festgestellt, dass es bislang zwar jahrelang Gebühren für die Bank erwirtschaftet, den Anlegern aber keine Erträge gebracht hat“, so Kern zu COMPUTER BILD.

Gegen das provisionsbetriebene Beratungsgeschäft setzt Wikifolio ein leistungsorientiertes Modell: „Bei Wikifolio können Anleger den Handelsstrategien privater und professioneller Investoren folgen – und das völlig transparent. Und auf Wikifolio setzen sich die besten Ideen aufgrund ihrer Leistung durch und nicht, wie man dies klassischerweise oftmals kennt, jene mit dem höchsten Vertriebsbudget oder den höchsten Provisionen für einen Berater.“

### Wikifolio: Was macht die Social-Trading-Plattform einzigartig?

Wikifolio ist nicht die einzige Social-Trading-Plattform, aber unterscheidet sich in einem zentralen Punkt von anderen Anbietern. Jede zugelassene Handelsstrategie bildet die Basis für ein eigenständiges Finanzprodukt, das an der Börse gelistet und dort gekauft werden kann. Aus dem Musterportfolio entsteht ein handelbares Zertifikat, welches den Kurs des zugrundeliegenden Portfolios 1:1 nachbildet. Geld verdient der Entwickler des Portfolios erst, wenn das Portfolio gut performt, denn die gezahlte Prämie ist erfolgsabhängig. „Bei Wikifolio freuen sich alle dann, wenn die Kurse der Wikifolios steigen. Die Anleger, weil ihr Portfolio wächst, und die Trader, weil sie dann – und nur dann – prozentual von den Gewinnen profitieren“, sagt Kern.

Wikifolio selbst nimmt für die Investition in ein Wikifolio-Zertifikat eine Gebühr in Höhe von 0,955 Prozent p. a. Bei Erreichen eines neuen Jahreshöchststandes wird eine Performancegebühr von 5 Prozent auf die Differenz zwischen altem und neuem Jahreshöchststand fällig. Alle Gebühren sind im jeweiligen Zertifikatspreis allerdings bereits enthalten – lediglich mögliche Gebühren der depotführenden Bank können noch hinzukommen.

## Aktien günstig handeln (0 bis 4 Euro) mit Smartbroker

ZUM ANGEBOT

### Wikifolio: Für wen ist die Plattform geeignet?

Wikifolio bildet eine Plattform für den Transfer von Wissen und Know-how zwischen verschiedenen privaten, professionellen und institutionellen Tradern. Dadurch können Anleger schneller ein diversifiziertes Investment-Portfolio aufbauen, ohne sich selbst mit jeder einzelnen Position beschäftigen zu müssen. Aber nur weil ein Wikifolio-Zertifikat eine Reihe von Aktien enthält, ist ein Portfolio mit diesem Zertifikat nicht automatisch ausreichend diversifiziert. Viele Wikifolios haben einen Fokus auf spezifische Branchen und Märkte. Als Wikifolio-Trader müssen Sie also nach wie vor auf eine adäquate Gewichtung Ihrer Wertpapiere in Relation zum Gesamtportfolio achten. Nicht jedes Wikifolio ist zudem ein gutes Investment und die historische Performance kein stichhaltiges Argument, um die Wertsteigerung ohne weiteres in die Zukunft zu interpolieren. Trotz transparenter Performance-Daten zu jedem Wikifolio, bleibt ein Investment daher spekulativ und setzt ein Verständnis für die Börse und ihrer Mechanismen voraus.

## Wikifolio: Mit Umbrella lieber breit investieren oder ausgewählt?

Die Vielfalt der existierenden Wikifolios ist aber auch eine Stärke. Anleger können laut CEO Andreas Kern „ihr Geld beispielsweise sehr fokussiert anlegen, wie etwa in das Wikifolio Mai Energy Selection, das in die weltweiten Energiemärkte investiert, oder in spannende Spezialbereiche wie in Cybersecurity Innovators. Aber man kann auch deutlich breiter investieren, etwa mit dem Umbrella-Wikifolio, das international Unternehmen auswählt, von denen der Wikifolio-Trader großes Innovationspotential erwartet“. Das öffnet Wikifolio einer breiteren Zielgruppe. „Auf der einen Seite gibt es Einsteiger, die einen Sparplan auf ein breit gestreutes Wikifolio-Zertifikat laufen lassen und so ein langfristiges Sparziel verfolgen. Am anderen Ende des Spektrums gibt es vermögende Anleger, die ihrem umfassenden Portfolio eine Handvoll sehr spezifisch ausgewählter Wikifolio-Zertifikate beimischen – kurzfristig oder langfristig. Dazwischen lassen sich viele Privatanleger – auch ohne Vorerfahrung – von der Vielfalt der Handelsstrategien inspirieren“, sagt Kern.

### Aktien und Bitcoin für 1 Euro handeln bei Trade Republic

ZUM ANGEBOT

## Wo kann man Wikifolios handeln?

Sobald ein Wikifolio für den Handel zugelassen ist und eine ISIN erhalten hat, können Sie es handeln. Dazu arbeitet das Unternehmen mit Lang & Schwarz und der Börse Stuttgart zusammen. Wikifolios lassen sich daher bei den Brokern handeln, welche mit Lang & Schwarz als Partner im Bereich Zertifikatehandel zusammenarbeiten.

**Wikifolios kostenlos handeln** Sie zum Beispiel bei **Justtrade**. Sowohl die Eröffnung des Depots als auch der Kauf von Wikifolio-Zertifikaten ist ohne Gebühren möglich. Bei **Smartbroker** ist die Depotöffnung ebenfalls kostenlos, für den Kauf von Zertifikaten fällt allerdings eine **Pauschale in Höhe von 1 Euro** an. Auch der Berliner Neobroker **Trade Republic** berechnet eine Pauschale von 1 Euro pro Trade. Mindestens 4,95 Euro pro Trade fällt beim Handel über die **ING** an. Weil die ING hier mit der Börse Stuttgart zusammenarbeitet, kommt noch die Börsengebühr in Höhe von 0,25 Prozent des Ordervolumens hinzu. Ähnliche sieht es bei **Comdirect** aus. Hier liegen die Gebühren bei 4,90 Euro und 0,25 Prozent Börsengebühr, mindestens jedoch bei 9,90 Euro. Einen Wikifolio-**Sparplan** eröffnen Sie bei Comdirect allerdings **gebührenfrei**. Details zu den verschiedenen Depot-Anbietern finden Sie in der Übersicht weiter unten.

### Wikifolios ohne Gebühren handeln bei Justtrade

ZUM ANGEBOT

## Wikifolio: App aktuell nicht verfügbar

Eine Wikifolio-App gibt es aktuell nicht. Stattdessen können Sie die Wikifolio-Website nutzen, um sich einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Produkte zu verschaffen und gegebenenfalls eigene Wikifolios zu erstellen. Da Wikifolios regulär an der Börse gehandelt werden, können Sie Ihr favorisiertes Wikifolio allerdings bei einem Broker wie Trade Republic per App handeln.

## Wikifolio-Erfahrungen: Was sagen die Anleger?

Da Wikifolios an der Börse gelistet und bei vielen Brokern gehandelt werden können, gibt es mittlerweile zahlreiche Wikifolio-Erfahrungen.

Die Mehrheit der Nutzer ist laut Bewertungsportalen mit der Plattform und den zur Verfügung stehenden Funktionen zufrieden. Positiv heben viele die übersichtliche Website und die Idee im Allgemeinen hervor. Vereinzelt gibt es Stimmen, die einen komplizierten Zulassungsprozess für eigene Zertifikate beklagen, andere sind mit der Gebührenstruktur unzufrieden.

Im Folgenden finden Sie eine Kurzvorstellung der meistgesuchten Wikifolios beziehungsweise ihrer Urheber.

### Was ist das Wikifolio "Intelligent Matrix Trend"?

2014 hat der Trader Christian Jagd das Wikifolio Intelligent Matrix Trend veröffentlicht. Es ist mit fast 40 Millionen Euro das meistinvestierte Portfolio und gehört mit mehr als 420 Prozent Gewinn seit der Auflage zu den erfolgreichsten Zertifikaten des Anbieters. Im vergangenen Jahr blieb aber auch das Intelligent Matrix Trend Wikifolio nicht von den Turbulenzen an den Märkten verschont und verlor so rund 20 Prozent seines Werts. Das Wikifolio von Christian Jagd fokussiert Trendthemen. So finden sich neben Energieunternehmen auch ausgewählte Unternehmen der Techbranche wie Microsoft oder PayPal im Mix des Portfolios. Wer auf der Suche nach einem zukunftsorientierten Wikifolio mit starker Technologiefokussierung ist, kann das Intelligence Matrix Trend Wikifolio daher auf die Short-List für das eigene Depot setzen.

**Wikifolio-Sparplan kostenlos anlegen bei der Comdirect**

**ZUM ANGEBOT**

### Was ist das Wikifolio "Katjuscha"?

Das Wikifolio Katjuscha ist ein seit 2013 handelbares Zertifikat mit einem Schwerpunkt auf deutsche Nebenwerte und Aktien aller Länder und Branchen. Es gehört mit mehr als 250 Prozent Wertzuwachs seit 2013 zu den Top-Performern der Plattform. Die höchste Gewichtung hat aktuell Cegecim, ein französischer Entwickler von CRM-Lösungen. Das Katjuscha-Wikifolio beinhaltet auch gehebelte Zertifikate, die Positionen in fallenden Märkten im Bedarfsfall absichern.

### Wikifolio: Christian Jagd mit sieben Wikifolios

Christian Jagd ist ein erfolgreicher Wikifolio-Trader mit aktuell sieben aktiven Wikifolios. Neben dem Intelligent Matrix Trend können Sie auch in Quantum, Biotech oder ClimaProTech investieren. Jedes Portfolio konzentriert sich dabei auf einen bestimmten Schwerpunkt. Aktuell sind noch fünf der sieben Portfolios in der Gewinnzone. Das schlechteste Portfolio (Intelligent Matrix TopSelect) kann einen Wertzuwachs von aktuell 15,5 Prozent verbuchen, der Spitzenreiter ist das Wikifolio Intelligent Matrix Trend mit 420 Prozent Wertzuwachs seit der Veröffentlichung.

### Kosten, Optionen & Co.: Der Depot-Vergleich

Wer einen ETF oder Aktien kaufen möchte, der braucht ein Wertpapier-Depot. Einen Vergleich der wichtigsten Anbieter finden Sie in der Tabelle unten, weitere ausführliche Informationen im Depot-Vergleich.



# Depot-Vergleich


			
Justtrade	Comdirect	Flatex	Consorsbank
ZUM ANGEBOT	ZUM ANGEBOT	ZUM ANGEBOT	ZUM ANGEBOT
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgeräumte Anwendung trotz großer Produktauswahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• App und Desktop-Version sind verständlich und wirken wie aus einem Guss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schlicht und übersichtlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Desktop-Anwendung gut verständlich</li> <li>• App ein wenig unübersichtlich, weil keine reine Trading-App</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• provisionsfrei; keine Fremdkostenpauschale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im ersten Jahr 3,90 Euro pro Order an allen deutschen Börsen</li> <li>• danach 4,90 Euro plus 0,25 Prozent aufs Ordervolumen (min. 9,90, max. 59,90 Euro)</li> <li>• plus Handelsplatzentgelt (min. 1,50 bzw. 2,50 Euro) und Fremdspesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktion bis 31.1.2023: nur zwei Euro Fremdkosten in den ersten sechs Monaten bei Tradegate, L&amp;S, Baader Bank</li> <li>• danach 5,90 Euro pro Order plus Handelsplatzgebühr (bei oben genannten 2 Euro) und Fremdspesen</li> <li>• Minimum-Gesamtkosten bei deutschen Börsen zwischen 7,90 und 11,32 Euro pro Order</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 Euro Ordergebühr für 6 Monate ab Depotöffnung bei Handel über Tradegate</li> <li>• ansonsten 4,95 EUR + 0,25% vom Ordervolumen</li> <li>• mindestens jedoch 9,90 EUR und maximal 69 Euro</li> <li>• zahlreiche ETFs und Fonds ohne</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kostenloses Depot für drei Jahre</li> <li>• danach an Aktivitäten gekoppelt</li> <li>• sonst 1,95 Euro pro Monat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine (seit 1.1.2023)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200 Sparpläne mit 0 Euro Ordergebühr, darunter mehr als 100 für ETFs, 13 für ETCs, 23 für Krypto-ETPs und mehr als 50 für Wikifolios</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für ETF-, Aktien- und Zertifikate-Sparpläne wird kein Ausgabeaufschlag, aber eine Provision von 1,5 Prozent des Ordervolumens pro Wertpapier und Ausführung verlangt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.500 kostenlose ETF-Sparpläne und mehr als 100 Sparpläne</li> <li>• ansonsten 1,50 Euro pro Ausführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 370 ETF-Sparpläne zum Nulltarif; alle weiteren ETF Sparpläne 1,5 Prozent pro Sparplanausführung; bei Aktienfonds: 1,5 Prozent plus zumeist Ausgabegebühr</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tradegate, LS Exchange, Quotrix</li> <li>• 4 außerbörsliche Partner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle deutschen Handelsplätze</li> <li>• 16 Partner für außerbörslichen Handel</li> <li>• 12 ausländische Börsen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle deutschen Regionalbörsen, Xetra, Tradegate, Flatex, L&amp;S Exchange</li> <li>• weitere 16 Partner für außerbörslichen Handel</li> <li>• 11 ausländische Handelsplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland: Tradegate Exchange, XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover</li> <li>• international: 22 Börsen, außerbörslich: 22 Partner</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7.300 Aktien</li> <li>• 1.500 ETFs, ETCs und ETPs</li> <li>• 500.000 Zertifikate</li> <li>• 20 Kryptowährungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14.500 Aktien</li> <li>• 32.500 Fonds</li> <li>• 629.000 Optionsscheine</li> <li>• 1.085.000 Zertifikate</li> <li>• 62.500 Anleihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30.000 Aktien</li> <li>• 1 Million Derivate</li> <li>• 40 Kryptowerte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20.000 Aktien</li> <li>• 7.000 Fonds (darunter auch ETFs)</li> <li>• darüber hinaus zahlreiche Anleihen, Währungen und Rohstoffe</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Samstag 10 bis 13 Uhr</li> <li>• Sonntag 10 bis 13 Uhr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Samstag 10 bis 13 Uhr</li> <li>• Sonntag 17 bis 19 Uhr</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>500 Euro; 50 Euro bei Kryptowerten</li> </ul>	<b>Wie hoch ist das Mindestordervolumen?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>beides</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beides</li> </ul>	<b>Web-Anwendung / Trading-App</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>nein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nein</li> </ul>	<b>Demo-Konto zum Üben</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>20 Kryptowährungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kostenlose Trading-Software (Pro-Trader)</li> <li>API-Schnittstelle für externe Software</li> </ul>	<b>Besonderheiten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>kostenloser Aktien-Handel, günstiger Krypto-Handel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>viele Handelsplätze mit einem großen Produktportfolio und Extras</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>günstige Konditionen (0 bis 3,90 Euro pro Trade) für Zertifikate und Optionscheine von sieben Partnern</li> <li>viele Schulungsvideos</li> <li>40 Kryptowerte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kostenlose Trading-Software (ActiveTrader)</li> <li>API-Schnittstelle für externe Software</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestordervolumen, nur drei Handelsplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hohe Ordergebühren ab dem zweiten Jahr</li> </ul>	<b>Contra</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>preisbewusste Investoren, die kein Kleingeld setzen möchten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komfortorientierte Anleger, die viele Optionen schätzen</li> </ul>	<b>Geeignet für</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fans von Optionscheinen und Einsteiger, die kostengünstig handeln möchten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komfortorientierte Anleger, die viele Optionen schätzen</li> </ul>


*\*Unsere unabhängigen Experten beschäftigen sich regelmäßig mit Produkten und Dienstleistern. Die daraus resultierenden Artikel stellen wir Ihnen kostenfrei zur Verfügung. COMPUTER BILD erhält eine kleine Provision, wenn Sie einen Link etwa anklicken oder bei einem verlinkten Anbieter einen Vertrag abschließen. Anmerkung: Die Inhalte auf computerbild.de sind keine spezifischen Anlage-Empfehlungen und enthalten lediglich allgemeine Hinweise. Autoren, Herausgeber und die zitierten Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die durch den Kauf oder Verkauf der in den Artikeln genannten Wertpapiere oder Finanzprodukte entstehen.*

ANZEIGE

BY JOBBIO



**Kadmos**  
 Berlin  
 View 4 Jobs  
[\(http://jobs.computerbild.de/company/kadmos\)](http://jobs.computerbild.de/company/kadmos)



**HERO Software**  
 Hannover  
 View 7 Jobs  
[\(http://jobs.computerbild.de/company/hero-software\)](http://jobs.computerbild.de/company/hero-software)



**Villeroy & Boch AG**

Mettlach

View 45 Jobs

(<http://jobs.computerbild.de/company/villeroy-boch-ag-1>)



**Enpal GmbH**

Berlin

View 1 Jobs

(<http://jobs.computerbild.de/company/enpal-gmbh>)

**Mit Gutscheinen sparen**

N26 Gutscheine

BarclayCard Gutscheine

Lotto Gutscheine

Clark Gutscheine

DA Direkt Gutscheine

**Mit Gutscheinen sparen**

Smartsteuer Gutscheine

Chronext Gutscheine

Farfetch Gutscheine

DKB Gutscheine

Rebuy Gutscheine

**Produktvergleiche**

Girokonto Vergleich

Handyversicherungen im Vergleich

Reiserücktrittsversicherungen Vergleich

Energiesparlampen Vergleich

Bewegungsmelder im Vergleich

**Partnerangebote**

Ratenkredit-Vergleich

DSL Tarif-Vergleich

Handy & Mobilfunk Tarif-Vergleich

Jobs & Karriere

Sportwetten

**Newsletter**

E-Mail-Adresse



**Folgen**



[Kontakt](#) | [Jobs](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Widerrufsbelehrung](#) | [Datenschutz](#) | [Privatsphäre](#) | [Widerruf Tracking](#) | [Jugendschutz](#) | [Transparenz](#) | [Media](#)

[Einfach werben auf COMPUTER BILD](#) | [Bildnachweise](#)

# DAS INVESTMENT

KLASSIK ACADEMY FONDS-ANALYSE

Iris Bülow (Redakteurin) 20.02.2023 in Fonds Lesedauer: 8 Minuten

ANDREAS KERN IM INTERVIEW

## Wikifolio-Chef: „Wir bewegen wir uns im Segment der ernst zu nehmenden Anlage“

Die Social-Trading-Plattform Wikifolio hat sich in den mehr als zehn Jahren seit ihrer Gründung zu einer festen Größe im deutschen Finanzanlagemarkt entwickelt. Im Interview erläutert Andreas Kern, in welchem Vorteil er Wikifolio gegenüber der etablierten Finanzindustrie sieht.

Die Plattform Wikifolio wirbt für sich als Anlaufhafen für Investment-Interessierte, die sich abseits der etablierten Fondswelt Anlageideen holen oder eigene Strategien einem breiteren Publikum vorstellen wollen. In die dort hinterlegten Portfolios („Wikifolios“) lässt sich auch investieren. Das in Wien ansässige Unternehmen feierte im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Bestehen.

**DAS INVESTMENT:** Wikifolio ist in den zehn Jahren seines Bestehens eine bekannte Marke geworden. Beschreiben Sie mal bitte, was Sie anders machen als Copy-Trading-Plattformen, wie Naga, Etoro oder Zulutrade.

**Andreas Kern:** Wir machen aus unseren Talenten Produkte, indem wir sie an die Börse bringen. Soweit ich weiß, macht das weltweit sonst niemand. Viele Plattformen gehen das verspielter an, dort geht es eher in Richtung Gambling. Wir bewegen wir uns im Segment der ernst zu nehmenden Anlage.

**Was muss ein Anlage-Fan tun, um ein Wikifolio aufzulegen?**



*Wiener Unternehmenssitz von Wikifolio*

**Kern:** Zu Beginn, also bei Erstellung eines Wikifolios, beschreibt der Trader verbindlich seine Handelsstrategie und erstellt ein erstes Musterportfolio, also ein Wikifolio. Von diesem Moment an können potenzielle Anleger jederzeit transparent sehen, welche Werte im Wikifolio enthalten sind und was der Trader kauft oder verkauft. Wir machen alles zu 100 Prozent transparent. Die Trader können ihren Wikifolio-Track-Record nicht löschen oder verändern.

**Wie lässt sich in ein Wikifolio investieren?**

**Kern:** Wenn die Community ein Wikifolio interessant findet, kann es die Basis für ein sogenanntes Wikifolio-Zertifikat bilden. Die Zertifikate werden an der Börse Stuttgart, der Berner Börse und OTC bei mehr als 10 Banken gehandelt. Wobei das Zertifikat das Wikifolio eins zu eins repliziert, ohne Tracking Error. Damit kann jeder Anleger über seine Bank oder seinen Online-Broker in die jeweilige Handelsstrategie investieren. Alle Wikifolio-Zertifikate sind übrigens besichert. Der gesamte für die Nachbildung der Investitionen notwendige Wertpapierbestand wird separiert und verpfändet – ein Treuhändler prüft diesen Prozess regelmäßig und kann im Falle einer Zahlungsunfähigkeit darauf zugreifen und zugunsten der Anleger verwerten. Im Durchschnitt investieren Anleger übrigens rund 5.000 Euro in ein Wikifolio-Zertifikat.

**Wieso sollte jemand überhaupt in ein Portfolio auf Ihrer Plattform investieren? Es gibt immerhin auch eine Menge Strategien im regulierten Investmentfonds-Mantel.**

**Kern:** Ein Grundproblem der Branche ist, dass im Finanzvertrieb oft hohe Provisionen fließen. Bankberater neigen dazu, die Produkte zu verkaufen, bei denen sie am meisten kassieren. Das hat sich in den vergangenen Jahren zwar schon etwas gebessert, aber genau da setzen wir an. Wir möchten Anlegern ermöglichen, die besten Produkte zu finden, statt dort zu investieren, wo die Gebühren am höchsten sind. Viele Wikifolios erwirtschaften auch ein besseres Ergebnis als klassische Investmentfonds, das hat die Uni Zürich 2018 in einer Untersuchung bestätigt. Ein weiterer Aspekt ist: Erfolgreiche Investmentfonds werden immer größer und dadurch deutliche schwerfälliger. Dagegen stehen kleinen agilen Zertifikaten viel mehr Investitionschancen zur Verfügung. Der Autor und Hedgefonds-Manager Joel Greenblatt hat dazu einiges Lesenswertes geschrieben.

**Was machen Ihre Trader anders als klassische Fondsmanager?**

**Kern:** Nehmen wir beispielsweise den Corona-Crash im März 2020: Damals haben viele Wikifolio-Trader die Cash-Quote zügig nach oben geschraubt. So haben sie einerseits Risiko aus dem Portfolio genommen. Andererseits konnten sie mit dem Cash schnell die Krisengewinner ins Portfolio holen.

## **Handeln denn alle Trader so gleichförmig – geben Sie diesbezüglich Tipps?**

**Kern:** Unsere Trader tauschen sich untereinander aus. Manche vermitteln auch Finanzwissen. 2021 waren in den Portfolios viele europäische Digitalunternehmen, außerdem viele Titel rund um Nachhaltigkeit: Wasserstoffantrieb oder E-Mobilität. 2022 standen US-Schwergewichte und europäische Value-Aktien vorne auf der Einkaufsliste.

**In den Corona-Lockdowns haben viele Verbraucher die Aktienanlage für sich entdeckt. Mittlerweile sind die Märkte stark unter Druck geraten. Ziehen sich auch Anlage-Interessierte von Wikifolio wieder zurück?**

**Kern:** Natürlich haben die Trader und die Anleger auch bei Wikifolio schnell auf die Marktentwicklungen reagiert. Die Cash-Quote in den Wikifolios ist gestiegen. Mittlerweile sehen wir im Markt ja auch einige positive Signale, und die Cash-Quote sinkt wieder. Die meisten unserer Anleger sind eher an langfristigem Kapitalaufbau interessiert. Bei uns finden sie interessante Wikifolios, die schon in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie Marktturbulenzen gut abfedern konnten.

**Wenn sich viele Menschen auf einmal für Aktien interessieren: Sehen Sie die Gefahr, dass sich Anleger noch einmal so verrennen wie zum Beispiel zu Zeiten des Neuen Marktes? Der Crash der Internetaktien hat vielen die Geldanlage wieder verleidet.**

**Kern:** Wir sehen den neuen Anlage-Trend positiv: Geldanlage hat ein besseres Image erhalten, die Zugangshürden zu den Kapitalmärkten werden geringer. Wir glauben auch, dass sich der Trend hält. 2020 und 2021 konnten die Anleger leicht Gewinne erwirtschaften. Wenn die Marktphase wieder schwieriger wird, wie aktuell, ist Orientierung gefragt. Anleger können sich auf Wikifolio Ideen holen und Kommentare zu bestimmten Aktien lesen.

**Wikifolio setzt ganz auf aktives Management. Allerdings investieren immer mehr Anleger in passive ETFs. Sind das nicht ungünstige Aussichten für Sie?**

**Kern:** Bei Privatanlegern steckt in der Tat schon mehr Geld in passiven Produkten als in aktiven. Das heißt umgekehrt aber auch, dass sich aktives Management umso mehr lohnt. Denn wenn alle Anleger ETFs wählen, hört der Markt auf, Informationen zu verarbeiten. Die Kernkompetenz unserer Community liegt auch nicht bei den großen Unternehmen, wie in vielen ETFs, sondern im Mid-Cap-Bereich. In den USA hatten aktive und passive Aktienfonds seit Jahresbeginn einen Nettoabfluss, wir konnten uns gegen den Trend stellen.

**Kennen Sie Ihre Trader eigentlich persönlich?**

**Kern:** Alle 14.000 natürlich nicht, aber 50 oder 100 kenne ich recht gut von diversen Messen und Events.

## **Anlagetipps darf man nicht so einfach geben, sagen die Esma und die Bafin. Betrifft das nicht auch Wikifolio?**

**Kern:** Andere erfolgreiche Anleger beim Agieren zu beobachten, ist eine wertvolle Orientierung. Wenn wir darüber hinausgehend über Strategien, Trends oder auch mal einzelne Aktien berichten, gelten für uns dieselben Maßstäbe wie für alle Finanzjournalisten. Wer über die Börse Wikifolio-Zertifikate erwirbt, ist uns nicht bekannt. So kommen wir auch nicht in den Verdacht, den Anleger bezüglich seines Portfolios zu beraten.

**Sie haben schon behauptet, dass manche etablierte Fondsmanager aus der alten Welt aussteigen und zu Wikifolio gehen – oder nebenbei noch ein Wikifolio betreiben. Verraten Sie uns bitte einmal Beispiele.**

**Kern:** Philipp Haas ist da ein gutes Beispiel. Er verfügt nicht nur über beeindruckende Wikifolios, sondern ist gleichzeitig Influencer und betreut einen sehr informativen Youtube-Kanal.

**Wo ist der Vorteil, oder anders gefragt: Was könnte einen Fondsmanager dazu bringen, eine Strategie lieber per Wikifolio anzubieten?**

**Kern:** Wikifolio dokumentiert sehr transparent den Track Record seiner Trader. Außerdem hat man bei uns mehr Freiheitsgrade: Bei großem Risiko lässt sich auch mal zu 50 Prozent in Cash gehen. Wer es außerdem schafft, eine kritische Masse an Anlegern anzuziehen, kann bei Wikifolio auch besser verdienen. Hinzu kommt: Einen Fonds aufzumachen, zieht viele strukturelle und rechtliche Anforderungen nach sich. Bei einem Wikifolio setzt sich der Trader ins „gemachte Nest“, er kann sich ganz auf seine Strategie konzentrieren. Der rechtliche Rahmen oder die Besicherung – alles ist vorstrukturiert. Es gibt keine Vertriebskosten. Und unsere Plattform beschert Aufmerksamkeit.

**Ist festgelegt, wie viel Geld an den Betreiber einer Wikifolio-Strategie fließt?**

**Kern:** Der Betreiber erhält ab 125.000 Euro Investitionen in das zugehörige Zertifikat die Hälfte der Performance-Gebühr ausgezahlt. Die Gebühr kann er bei Erstellung des Wikifolios mit zwischen 5 und 30 Prozent des Gewinns festlegen. Der Durchschnitt liegt bei circa 11 Prozent. Gewinn bedeutet die Differenz zur bisherigen Watermark, wenn ein neuer Jahreshöchststand erreicht ist.

**Welche Pläne hegen Sie für die Zukunft?**

**Kern:** Wir haben eine gewaltige vertrauenswürdige Datenbasis geschaffen – mit Daten aus mehr als zehn Jahren und fast 10.000 börsengelisteten Wikifolio-Zertifikaten. Das werden wir nutzen, um die Leistung unserer besten Trader noch klarer zur Schau zu stellen. Außerdem wollen wir weitere Angebote für erfahrene und weniger erfahrene Anleger

anbieten. Unter anderem wollen wir eine App entwickeln – das musste bisher anderen Initiativen weichen. 2022 sind wir von circa 40 auf 60 Mitarbeiter gewachsen. Daher können wir uns in den nächsten Monaten auf neue Themen konzentrieren. Ich möchte aber nicht zu viel verraten: Die Branche ist ja deutlich kompetitiver geworden im Vergleich zu 2012, als wir gestartet sind.

### **Über den Interviewten:**

*Andreas Kern war zunächst zehn Jahre lang in der Finanz- und Payment-Branche aktiv, unter anderem bei Paybox Austria und als Mitgründer von Payolution, bevor er 2012 Wikifolio gründete. Der studierte Mathematiker und Computerwissenschaftler hat einen Master of Science für Innovationsmanagement der Johannes Kepler Business School Linz und ist ausgebildeter Börsenhändler für Termin- und Kassamarkt.*

**Themen:** [Fonds](#) / [Asset Allocation](#) / [Interviews](#)